



Alte Zithern

Informationen zur Wertschätzung, Beurteilung, Restauration und Reparatur



Die Zithern kann man als eine Weiterentwicklung der Psalterien bezeichnen, die auch schon eine Art Brettzithern waren. In der Frage nach der Herkunft der Zither gibt es wohl sovieler Meinungen wie Zithern !

Die Grundform der heutigen Zither entwickelte sich erst Mitte des 18. Jahrhunderts, wobei es bei der Besaitung und der Bauweise des Korpus immer wieder zu Weiterentwicklungen kam. Der Instrumentenbauer Max Amberger konstruierte um 1850 die erste Konzertzither, Nikolaus Weigel aus Giesing bei München war der erste Verfasser einer gedruckten Zither-schule (1838).

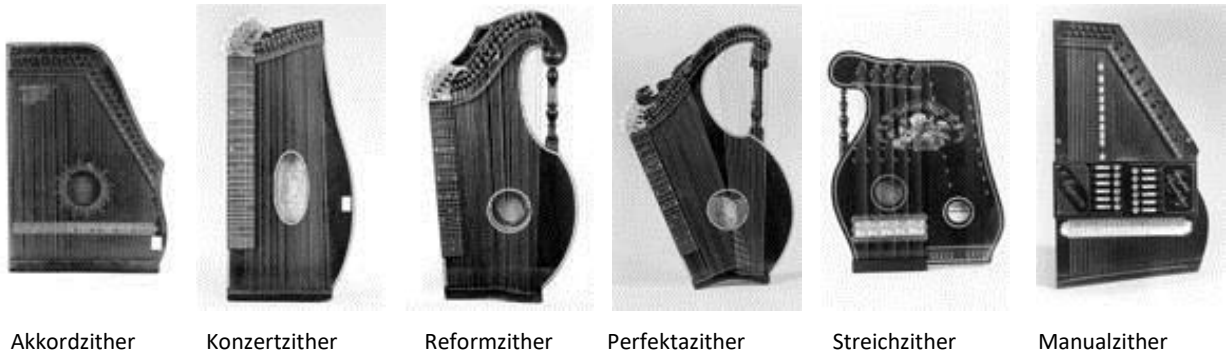


Anfangs des 19. Jahrhunderts erlebte die Zither einen grossen Boom im gesamten alpenländischen Raum, viele Zither-Ensembles und Vereine entstanden und Hausierer brachten diese Instrumente in die entlegensten Täler. Die Akkord-Zither wurde wegen der einfachen Spielweise mit sog. "Unterlege-Noten" zu einem beliebten Hausmusik- Instrument.

Man könnte sagen, Zithern gibt es so viele Arten wie es Bergtäler gibt. Das einfache Grundprinzip hat unzählige Entwicklungsformen hervorgebracht und für uns Instrumentenbauer ist es immer wieder eine Freude, diese zu erforschen und zu studieren.

Heute sind die bekanntesten Zithern die

- Konzert- Zither
- Akkordzither
- Streich- oder Violinzither
- Autoharp oder Manualzither
- Glarner Zither
- Schwyzer Zither
- und natürlich die geschlagene Zither, das Hackbrett



Akkordzither

Konzertzither

Reformzither

Perfektazither

Streichzither

Manualzither

Alte Zithern



Sie finden von Dachböden, feuchten Kellern und verborgenen Schränken den Weg in unsere Werkstatt, und wir haben sie kennen und schätzen gelernt. In den vergangenen 30 Jahren haben wir unzählige dieser wunderbaren Instrumente restauriert und wieder zum Erklingen gebracht.

Wir sind immer wieder über die Arten- Vielfalt erstaunt und bemühen mittlerweile sogar einen Saitenhersteller, uns die richtigen Saiten für jedes Instrument zu drehen.

Es lohnt sich immer, diese Instrumente zu erhalten oder wieder spielbar zu machen, davon sind wir überzeugt !

Wertschätzung von alten Zithern

Ideelle Wertschätzung



Für viele unserer Kunden haben die alten Zithern einen ideellen Wert, erinnert man sich doch gerne an die kalten Wintertage, wo die Grossmutter, am Kachelofen sitzend, ihrer Zither schöne Klänge entlockte. Diese Instrumente sind oft mit Erinnerungen verbunden und hatten ihren Platz in der Familientradition.

Für uns gibt es diesen ideellen Wert auch, wurden diese Instrumente doch mit grossem handwerklichem Geschick in einer Zeit hergestellt, wo es noch wenig Hektik gab. Die Bäume waren noch gesund, die Hölzer wurden nach den Mondphasen ausgelesen und die Instrumentenbauer nahmen sich Zeit für die Details.

Wir stellen immer wieder fest, dass diese Instrumente ausserordentlich schön und ausgewogen klingen.

Zustand

In der Bewertung ist der Zustand des Instrumentes wesentlich: Zustand des Holzkörpers (Risse können meist gut repariert werden, ohne dass die Qualität beeinträchtigt wird). Zustand des Lacks. Sitzfestigkeit der Wirbel (=Stimmbarkeit). Qualität der Saiten (Klang).

Die abschätzbaren Restaurationskosten müssen berücksichtigt werden.

Finanzielle Wertschätzung

Wir werden oft gefragt, wie hoch der (Geld)-Wert einer solchen Zither denn sei. Dazu können wir sagen: diese Instrumente werden nicht zu den Antiquitäten gezählt, aber es gibt Liebhaber und Sammler. Liebhaberpreise können sehr individuell sein und sind Verhandlungssache.

Für eine Professionelle Wertschätzung wenden Sie sich an das Zithermuseum in Trachselwald:

Lorenz Mühlemann, 034 431 55 55 / info@zither.ch

Preis für eine Begutachtung:

wir begutachten Ihre Zither gerne, dazu können Sie und das Instrument vorbeibringen (auf Voranmeldung) oder per Post zusenden.

Dafür belasten wir Ihnen CHF 50.00, der Betrag wird bei einem allfälligen Restaurationsauftrag selbstverständlich angerechnet.

Die Restauration von alten Zithern



rostige Wirbel und Saiten
matte Oberfläche
abgesprungene Teile
Risse in Boden und Decke
ausgeleierte Wirbellöcher



Saiten und Wirbel entfernen



Teile und Risse leimen
Oberflächenbehandlung
Ausfütterung der
Wirbel-Löcher



Neue Wirbel, Neubesaitung,
das Instrument ist
wieder spielbar

Mögliche Schäden/ Defekte und unsere Arbeit

Die Zither ist nicht mehr stimmbar:

Bei alten Zithern ist das Halten der Stimmwirbel oft ein grosses Problem. Wir empfehlen in der Regel eine Ausfütterung der Löcher, was sich aber nur lohnt, wenn die

Zither wieder spielbar sein soll. Verrostete Wirbel müssen ersetzt werden, meistens sind das alle.

Manchmal besteht die Möglichkeit, grössere Wirbel einzusetzen und so die aufwändige Ausfütterung zu umgehen.

Die Saiten sind verrostet, scheppern:

Meistens ist eine Neubesaitung notwendig damit auch der einheitliche Gesamt-Klang des Instruments gewährleistet ist.

Haben die Saiten keine "Normlänge", muss das Instrument (die Mensur) ausgemessen und Saiten in der speziellen Grösse hergestellt werden.

Decke, Boden oder Zarge sind gerissen:

Holz lebt auch nach jahrzehntelanger Lagerung, zudem hatten die Instrumentenbauer vor 100 Jahren nur Heissleim zur Verfügung, der mit der Zeit spröde wird und so die Leimstellen reissen.

Durch den enormen Saitenzug (bis 500 kg !) platzen alte Zithern oft auseinander. Wir leimen, setzen Holzspäne ein und manchmal müssen wir empfehlen, das Instrument zwecks Zugentlastung einen Ganzton tiefer zu stimmen.

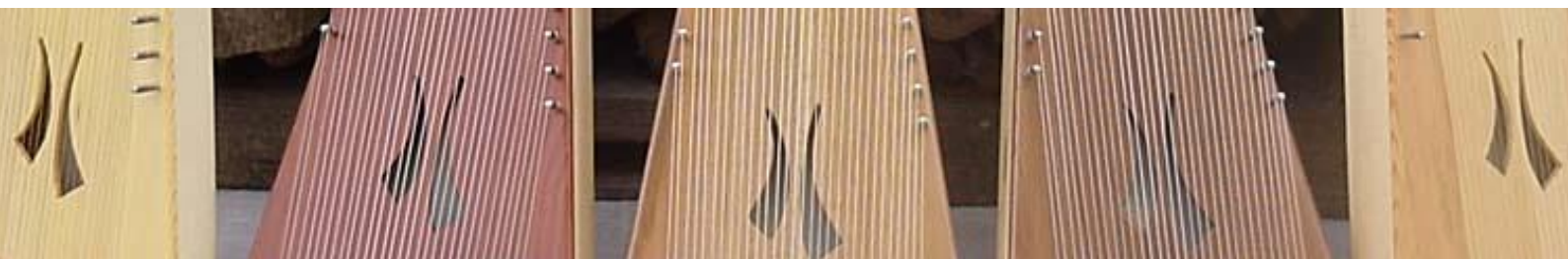
Bevor Sie bei uns eine Offerte machen lassen, empfehlen wir Ihnen folgendes zu

überlegen:

- soll das Instrument wieder spielbar sein ?
- wenn JA : ist eine Restaurierung mit Neubesaitung in der Regel notwendig, was je nach Zustand in die Kosten gehen kann
- wenn NEIN: kann mit einer "sanften Renovation" das Instrument in einen erhaltenswerten Zustand gebracht werden, damit Sie es z.B. zu Hause ausstellen können.

Beachten Sie bitte:

- Restaurationen können längere Zeit in Anspruch nehmen, es liegt im Sinn der Sache, das wir nicht unter Zeitdruck arbeiten können und wollen.
- Der Offertpreis ist nur insofern verbindlich, als dass am Instrument nicht noch Unvorhergesehenes auftritt, worüber wir Sie selbstverständlich sofort informieren würden.
- Wir können leider, oder glücklicherweise aus einem alten Instrument kein "perfektes, neues" machen.



Kontakt Musikwerkstatt

Fischingerstrasse 34, 8370 Sirmach, Schweiz

Telefon +41 52 720 79 83

Media info@muwe.ch www.muwe.ch www.facebook.com/muwereinhard/

Besuch der Musikwerkstatt nur auf Voranmeldung, Danke

TKB -Thurgauer Kantonalbank Frauenfeld – Konto Musikwerkstatt

IBAN Nr. CH 0700 784 1520 040-544-04 BC /BLZ 78 4 15 - Swift Code KB TG CH 22

PC 85-123-0 (Postcheque der Bank)